

Entwickler stellen Bauprojekte in Spelle vor

Dritter Workshop zum Thema „Wohnen mit Zukunft“ im Wöhlehof

Im Bürgerbegegnungszentrum Wöhlehof haben sich Bürger sowie Wirtschafts- und Sozialpartner zum dritten Mal getroffen, um die Entwicklung im Bereich Wohnen in Spelle voranzutreiben.

pm **SPELLE.** Ziel der Workshops war, Konzepte und Ideen zu erarbeiten und aufzuzeigen, um Menschen in ländlichen Regionen ein attraktives und langes Leben in ihrem gewohnten Umfeld zu ermöglichen. Kernpunkte waren dabei zukunftsweisende Wohnlösungen, die insbesondere die Herausforderungen des demografischen



Im dritten Workshop „Wohnen mit Zukunft“ stellten Akteure aus dem Bauwesen zukünftige Planungen zu Projekten in der Gemeinde Spelle vor.

Foto: SG Spelle

Wandels berücksichtigen. Aktuelle Projektentwicklungen in der Gemeinde Spelle wurden von Klaus Löcken (Löcken Bau-Service), Rainer Neubert (Unternehmer und Investor), Heinz Diekamp (E.M.S. Haus & Wohnen) und

Christoph Greve (Volksbank Süd Emsland) vorgestellt. „Positiv empfand ich die Bereitschaft der Akteure ihre Projektvorstellungen zu präsentieren sowie auf Anregungen einzugehen“, gibt Experte Heinz-Dieter Sudbrink an.

Lars Lödden und Maik Kubel stellten die seit Anfang März bestehende Musterwohnung zum Thema „Smart Home“ in Nordhorn vor. Im dortigen Expert-Markt können Kunden technische Lösungen über Energiesparen,

Sicherheit, Lebensqualität und Wohnen im Alter in der Praxis erleben und ausprobieren. Einen Impuls gab Elisabeth Dagge vom St.-Johannes-Stift über durchgängige Dienstleistungen im Bereich Pflege.

Dank sprach Samtgemeindebürgermeister Bernhard Hummeldorf den zahlreichen Teilnehmern der abgelaufenen Veranstaltungen aus. Um die Ergebnisse der durchgeführten Workshops für alle Bürger sichtbar zu machen, wird eine öffentliche Veranstaltung in den Sommermonaten folgen. Ein weiterer Workshop soll im Herbst stattfinden. Zudem wird laut Hummeldorf an einer Broschüre gearbeitet.

Realisiert wurde das Projekt „Wohnen mit Zukunft in Spelle“ mit Unterstützung des Landkreises Emsland, dem EU-Programm Leader sowie dem Forschungsprojekt Dorfgemeinschaft 2.0.